

# Nach drei Jahren bereits der nächste Neubau

## Zähl- und Sensorik-Firma Kübler auf Erfolgskurs / Erweiterung bis Jahresende bezugsfertig / Erster Spatenstich

Von Sabine Streck

**Villingen-Schwenningen.** Die Erfolgsgeschichte des Schwenninger Zähl- und Sensortechnik-Unternehmens Fritz Kübler geht mit einer neuerlichen Vergrößerung des Betriebes weiter.

Die beiden Brüder Lothar und Gebhard Kübler, die den Traditionsbetrieb von ihrem Vater übernommen haben,

planen die Erweiterung des erst im Jahr 2008 fertig gewordenen Produktionsgebäudes und des Bürobereichs entlang der Gewerbestraße. Trotz des Wachstums und der guten Aussichten in der Branche habe er nicht gedacht, dass in so kurzer Zeit weitere Baumaßnahmen erfolgen würden, meinte Lothar Kübler gestern beim ersten Spatenstich für den 1500 Quadratmeter gro-

ßen Neubau, der schon Ende des Jahres fertiggestellt sein soll. »Wir verdoppeln die Fläche für Produktentwicklung und Industrialisierung und schaffen Platz für weitere Fertigungsinseln und optimierte logistische Prozesse«, so Kübler weiter.

Die Firma zählt sich zu den weltweit führenden Herstellern von Weg- und Winkelsensorik. Die Produkte mes-

sen Bewegung oder Drehzahl und geben die Signale an Steuerungen weiter. Anwendung finden sie zum Beispiel bei Solar- und Windkraftanlagen und Computertomographen. Ebenfalls zum Programm gehören Zähl- und Prozessgeräte, die Übertragungstechnik ist der jüngste Schwerpunkt.

In Schwenningen sind 250 Mitarbeiter beschäftigt, weltweit sind es mehr als 360. Die Exportquote liegt bei 65 Prozent. Zur Kübler-Gruppe gehören acht internationale Tochterunternehmen, drei Produktionsstandorte und Vertriebspartner in mehr als 50 Ländern.

Nachdem der Umsatz im vergangenen Jahr um mehr als 50 Prozent gesteigert worden sei, werde jetzt ein Plus von 15 Prozent erwartet. Lothar Kübler sprach von einem Umsatz von 45 Millionen Euro.

Mit zusätzlicher Fläche für Sozialräume und einem nach steter Verbesserung ausgerichteten Geschäftsmodell (Kübler Kaizen) soll ein ange-

nehmes Arbeitsumfeld entstehen. Wie 2007 ist die Vollack Gruppe aus Karlsruhe mit der Umsetzung des neuen Gebäudes betraut. Dabei wird auch umweltfreundliche Haustechnik eingesetzt.

Oberbürgermeister Rupert Kubon sprach von der Firma Kübler als einem vorbildlichen Unternehmen für die Stadt. Er werde alles tun, dass



sie für das Unternehmen ein guter Standort bleibe mit einer angemessenen Infrastruktur.

Im nächsten Jahr werde die Schubertstraße mit einer neuen Oberfläche versehen. Damit ging Kubon auf eine Forderung des Betriebes ein, die Zufahrtsstraßen, die in einem »erbärmlichen Zustand« seien, zu sanieren.



Mit vereinten Kräften wurde bei der Schwenninger Firma Kübler der symbolische erste Spatenstich gesetzt. Foto: Streck